

Vorträge 2009

Vortrag und Visualisierung

"Die virtuelle Wiederentstehung des Lawn-Tennis-Clubs in Chemnitz"

Referent: Herr Ingo Esche, Baiersdorf

am Dienstag, dem 03. November 2009, 19.00 Uhr,
Villa Esche, Parkstraße 58, 09120 Chemnitz,

Der Chemnitzer Unternehmer Fritz Eugen Esche ließ im Jahr 1908 durch Henry van de Velde das Clubhaus des Chemnitzer Lawn-Tennis-Clubs an der Goethestraße errichten. Van de Velde stattete auch den Bar-Raum und die Lese- und Vorstandszimmer mit Möbeln, Leuchten und Teppichen aus.

Das bemerkenswerte Gebäude wurde nach dem Zweiten Weltkrieg abgerissen, um dem Bau von Sozialwohnungen zu weichen.

Ingo Esche, ein Enkel von Fritz Esche und Großneffe von Herbert Eugen Esche, wird in dieser Veranstaltung das Objekt, von dem heute nur noch wenige erhaltene Möbel und historische Aufnahmen des Weimarer Hoffotografen Louis Held zeugen, mittels einer Computer-Animation virtuell vorstellen. In seinen Ausführungen wird er besonders auf den Ursprung des CLTC und die "sporttreibende" Familie Esche eingehen, auf die Umsetzung der Pläne Henry van de Veldes sowie auf den Niedergang des Gebäudes nach dem 2. Weltkrieg.

Eine Gemeinschaftsveranstaltung mit der GGGmbH

Vortrag • Fotoschau • Diskussion

„Zurück in der Stadt“

Christian von Borczyskowski • Ulf Dahl • Dieter Hoffmann-Axthelm

am 11.8.2009 um 19.00 Uhr

im „Alten Heizhaus“ der TU Chemnitz
Straße der Nationen 62
(Innenhof)

Die Schulferien sind vorbei, der Sommer – hoffentlich – noch nicht. Zeit, um durch die Stadt Chemnitz zu schlendern. Wie sehen wir unsere Stadt? Als eine „Stadt der Moderne“? Als eine abgerissene Stadt? Wir sind also im doppelten Sinne zurück in der Stadt. Wie wird sie sich entwickeln? Wie soll sie sich entwickeln? Wie kann sie sich entwickeln? Welche Rollen spielen dabei die Universität? Die Wohnungsbaugesellschaften? Die Bürger?

Dieser Fragenkreis soll auf der Veranstaltung angesprochen, illustriert und diskutiert werden. An Hand des „Chemnitz–Manifestes“ (erhältlich in unserer Geschäftsstelle und im Internet unter www.urbanes-chemnitz.de, Revisited/Bibliothek/Manifest), das im Rahmen des von der Henry van de Velde Gesellschaft Sachsen veranstalteten Symposiums „Revisited – Architekten kommentieren ihre Chemnitzer Werke“ während des Architektursommers Sachsen 08 entstand.

Dieter Hoffmann-Axthelm trug 12 Thesen zusammen, spitzte sie zu. Wir wollen sie mit ihm durch Vortrag (Prof. Christian von Borczyskowski, TU Chemnitz), Bilder (Fotograf Ulf Dahl, Chemnitz) und Impulsreferat (Stadtplaner Dieter Hoffmann-Axthelm, Berlin) vertiefen und mit den Zuhörern diskutieren.

Dieter Hoffmann-Axthelm lebt in Berlin und ist Stadtplaner und Stadttherapeut. Er wirkte an Stadtplanungen u. a. in Berlin, Wien, Kassel, Perleberg, Eberswalde und Bremen mit.

Christian von Borczyskowski ist Professor für Physik an der TU Chemnitz und Vorsitzender der Henry van de Velde Gesellschaft Sachsen. Er veranstaltete mehrere Symposien zur Stadtentwicklung.

Ulf Dahl ist freischaffender Fotograf in Chemnitz und Dozent an der Akademie für Publizistik in Hamburg. Er gestaltete u. a. Ausstellungen zur Stadtentwicklung.

Vortrag

„Design von Edelstahlgeschirr für die Gastronomie der DDR“

am Dienstag, dem 23. Juni 2009, 19.00 Uhr,

**Villa Esche, Parkstraße 58, 09120 Chemnitz,
Referent: Herr Michel Habets, Niederlande**

Während eines Urlaubes 1997 entdeckte der niederländische Sammler Michel Habets in einem Leipziger Kaffeehaus Edelstahlgeschirr aus der Gastronomie der DDR. Daraus entstand sein großes Interesse für gut geformtes Geschirr und er beschloss, auf die Suche zu gehen nach den Edelstahlobjekten der Besteck- und Silberwarenfabrik Aue. Nun ist eine stattliche Sammlung entstanden, die Herr Habets im November 2008 im Hotel Schwarzer Bär in Jena ausstellte. Ab Ende 2009 wird diese Sammlung im Bauhaus-Museum Weimar als Dauerausstellung zu sehen sein.

Eine Auswahl dieser von Herrn Habets gesammelten Gebrauchsgegenstände wird er während seines Vortrages präsentieren.

Sie haben bereits jetzt die Möglichkeit, einen Teil der Stücke in den Studienräumen der Marianne Brandt Gesellschaft e. V. in Chemnitz, Heinrich-Beck-Str. 22, von Montag bis Freitag, zwischen 9.00 und 18.00 Uhr, zu betrachten.

Michel Habets ist Mitglied der Marianne Brandt Gesellschaft e. V. Er startete 1969 seine Laufbahn in sozial-kultureller Arbeit im „Stadtteil-Aufbau“. Mitte der 70er Jahre organisierte er Bürgerbeteiligungen bei Stadterneuerung und Wohnungsbau. Seine Auftraggeber sind vor allem Städte und Wohnungsbauvereine. Er hält regelmäßig Dia-Vorträge in den Niederlanden und in der Nähe von Aachen über die Stadterneuerung in den neuen Bundesländern.

Vortrag

Insbesondere im 90. Gründungsjahr des Bauhauses möchte die Gesellschaft in ihren Veranstaltungen die Bedeutung Henry van de Velde als Gründer der Kunstgewerbeschule in Weimar 1907 und damit als Wegbereiter für das Bauhaus hervorheben. Die Kunstgewerbeschule wurde zum direkten Vorläufer des Bauhauses, das dann im April 1919, geleitet von Walter Gropius, den Lehrbetrieb in den von Henry van de Velde entworfenen und noch bestehenden Schulgebäuden aufnahm. Unter der Regie von Walter Gropius entstanden die Bauhaus-Alben, um ein Bildarchiv über die Arbeit in allen zehn Werkstätten des Bauhauses zu schaffen.

Wissenschaftlich überarbeitet liegen nunmehr drei Bände der vierteiligen Gesamtausgabe in einem qualitätsvollen Reprint vor. Der letzte Band wird für nächstes Jahr vorbereitet. Über diese Neuauflage werden die Herausgeber Prof. Dr. Klaus-Jürgen Winkler und Dr. Heidemarie Schirmer berichten. Wir laden Sie aus diesem Anlass gemeinsam mit der GGGmbH zu dem Vortrag

„Die Arbeit der Werkstätten am Bauhaus Weimar - Die Bauhaus-Präsentationalben“

am Donnerstag, dem 28.05.2009, um 18:30 Uhr in die Villa Esche ein.

Die Referenten sprechen zu den Schwerpunkten

- „Die Bauhaus-Alben: Fotos erzählen Kunstgeschichte - Die neu erschlossene Dokumentation des Staatlichen Bauhauses in Weimar 1919-1925“

sowie

- „Was lange währt, wird gut. Von der Idee bis zum fertigen Buch“.

Prof. Dr. Klaus-Jürgen Winkler, Bauhaus-Universität Weimar, Gropius-Professur, ist Wissenschaftler, Autor und Herausgeber mehrerer Bücher, u. a. der vier Bände der Bauhaus-Alben. In seinem Vortrag berichtet er über Entdeckung, Erschließung und Erforschung des Materials und der daraus gewonnenen Erkenntnisse über die Kunstpädagogik, die Werkstattarbeiten und die Bemühungen um eine neue künstlerische Konzeption. Besonders interessant ist der Übergang von kunsthandwerklicher Arbeitsweise zur Industrieformgestaltung, der in Weimar erste Versuche und Ergebnisse zeigte. Bekannte und auch viele bisher unbekannte Arbeiten können in einem Gesamtzusammenhang wahrgenommen werden, der uns stärker an die Wirklichkeit der Bauhausarbeit heranzuführt, als es bisher möglich war. Die hochwertige Fotoqualität lässt auch heute noch die Wahrnehmung der Objekte zu einem Erlebnis werden.

Dr. Heidemarie Schirmer, Verlagsleiterin der Bauhaus-Universität Weimar, spricht in Ihrem Beitrag über den Werdegang der Herausgabe der Alben, von den ersten Überlegungen bis zur heute vorliegenden Buchreihe mit all den Klippen und Schwierigkeiten, aber auch über die Erfolgserlebnisse. Es werden Einblicke in die Arbeit und in die Besonderheiten eines Universitätsverlages vermittelt.

Vortrag

„Aus der Geschichte der Unternehmerfamilien Clauß und Esche in Chemnitz“

Vortrag am Dienstag, 28. April 2009, 19:00 Uhr, Villa Esche in Chemnitz

Referent: Dr. phil. Rainer Clauss, Wien

Für musikalische Umrahmung sorgen: Jürgen Steude, Cello; Tina Anne Volk, Violine
aus Dresden

Die Henry van de Velde Gesellschaft freut es sehr, Ihnen im Rahmen des Veranstaltungsprogramms 2009 erneut einen Vortrag anbieten zu können, der wiederum interessante und spannende Einblicke in das Leben und Wirken der erfolgreichsten Chemnitzer Industriellen-Familien gewährt. Wir sind sehr glücklich, mit diesem Vortrag ganz gezielte Wünsche unserer Mitglieder und Interessenten erfüllen zu können. Die bekannten Chemnitzer Industriellen-Familien Beyer, Esche, Koerner wurden bereits durch Zeitzeugen in speziellen Veranstaltungen unserer Gesellschaft vorgestellt. In diesem Vortrag werden wir die Industriellen-Familie Clauß, die durch verwandschaftliche Beziehungen mit der Familie Esche verbunden ist, kennenlernen.

Der Referent, Dr. Rainer Clauss, hat eine Broschüre mit den Lebenserinnerungen seines Großvaters Carl Clauß, Chemnitz herausgegeben.

Carl Clauß (1859-1918) war mit der ältesten Schwester von Herbert Esche, Susanne Esche, verheiratet. In dem Vortrag wird der Referent, Enkel von Susanne Clauß (geb. Esche), über die Zeit von Carl Clauß und dessen Familie in Chemnitz, sein Leben mit Susanne Esche und die Chemnitzer Gesellschaft jener Zeit berichten und hofft im Anschluss auf anregende Gespräche mit den Zuhörern.

Dank des Referenten, Herrn Dr. Rainer Clauss, können wir Ihnen als aparte Zugabe eine musikalische Umrahmung zu dem Vortrag anbieten. Herr Jürgen Steude (Cello) und seine Gattin Tina Anne Volk (Violine) aus der Clauss-Verwandschaft reisen aus Dresden an, um den Vortrag mit Kompositionen des aus dem Vogtland stammenden Komponisten Reinhold Glière musikalisch zu ergänzen. Die Musik aus dem Jahre 1907 passt sehr gut in die Zeit der Villa Esche.

Vortrag

„Hat Henry van de Velde geklaut?“

Vortrag am Samstag, den 7. März 2009, 17:00 Uhr, Villa Esche in Chemnitz

Referent: Hans Dieter Rieder, Münster

Diplom Psychologe Hans Dieter Rieder, ein ausgewiesener van de Velde Kenner und –Sammler berichtet in seinem eher unterhaltsamen Vortrag über Parallelen zwischen Henry van de Velde und anderen Künstlern. Auf Grund seiner profunden kunsthistorischen Kenntnisse und akribischen Recherchen kann Herr Rieder schöpferische Querverbindungen zu geistigen Vorgängen und Zeitgenossen aufzeigen.

Es wird zweifellos ein lebendiger und spannender Vortrag über eine bisher wenig beleuchtete Seite aus dem Leben des Allround-Designers Henry van de Velde bei Darstellung seines künstlerischen Wirkens.